

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 5. Mai. (Orig.-Ber.) Durch das günstige Wetter ist in der geschäftlichen Situation eine Entspannung zu verzeichnen. Weil die Grünfütterung allgemein aufgenommen werden kann, tritt die Frage für andre Futtermittel schwächer hervor, während anderseits die Restbestände von andern Futtermitteln doch williger zum Ausgebote gelangen. Futtermittel, hauptsächlich fremdes Heu und Stroh, waren dadurch heuer leichter erhältlich. Die Tendenz blieb fest. Für Sämereien hat das Interesse nachgelassen. In Nährprodukten fehlt das Ausgebot fast gänzlich.

In amtlichen Kursblatt sind folgende Ueberrahmspreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 35.—, Roggen R. 29.—, Braugerste R. 33.—, Futtergerste R. 29.—, Hafer R. 28.—, Raps R. 63.—, Rübsen R. 30.—, Hirse R. 28.—, Erbsen oder Linfen R. 55.—, Bohnen aller Art R. 40.—, Alfalfa (Futter-) Bohnen R. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisekartoffeln, handgeklaut (Kipfler ausgenommen) R. 15.—, Malzfeime R. 22.—, Biertreber, getrocknet R. 26.—, Leinruch R. 25.—, Kartoffelpülpe, getrocknet R. 19.—, Kartoffelstärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Doehbruna trockene Kartoffelstärke R. 74.—, hochprima Kartoffelstärkemehl R. 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1 1/2 Prozent, bei geringerer als Wagonladung Zuschlag R. 2.— pro 100 Kilogramm. Heu und Stroh in losen Zustände (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Heu R. 13.—, Kiegedruschstroh R. 9.—, Maschinendruschstroh R. 8.—, Zuschlag beim Verkauf durch Großhändler oder landwirtschaftliche Organisationen R. 2.50 pro 100 Kilogramm. In gepresstem Zustande Zuschlag R. 1.50 pro 100 Kilogramm. Antische Mottierung pro 50 Kilogramm. Kleesaat (pro 50 Kilogramm), weiß, von R. 145.— bis R. 210.—, Esparsette von R. 110.— bis R. 115.—, Inarmat R. 100.— bis R. 107.—, Bundflee R. 280.— bis R. 320.—, Zwiebeln (pro 50 Kilogramm) brutto für netto Mafser R. 95.— bis R. 100.—.

Mahlprodukte.

Wien, 5. Mai. (Orig.-Ber.) In der Marktsituation hat sich nichts geändert. Wenn auch die Zuweisungen zur Versorgung des Konsums leichter vor sich gehen, bleibt doch der Konsumbegehrt für Surrogatmehle recht gut. Die Warenknappheit hält unvermindert an.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 5. Mai. (Orig.-Ber.) Angesichts des gesteigerten Bedarfes bei Monatsbeginn, wickelte sich der Verkehr in äußerst lebhafter Stimmung ab. Die Preise blieben unbeeinträchtigt. Gesamtzufuhr: 311,325 Kilogramm Rindfleisch, 9967 Kilogramm Schweinefleisch, 385 Kalber, 193 Schafe, 70 Schweine und 238 Lämmer. Es erzielen je nach Qualität: Rindfleisch vorderes R. 6.60 bis R. 8.70, hinteres R. 7.25 bis R. 10.20, Schweinefleisch R. 7.80 bis R. 8.60, Kalber R. 4.80, Schafe R. 9.60, Schweine R. 7.80, Lämmer R. 7.70, Riße R. 6.20 pro Kilogramm.

Schweinefett und Speck.

Wien, 5. Mai. (Orig.-Ber.) Wie vorauszusehen war, gestaltete sich die dieswöchige Fettversorgung zwar unbeeinträchtigt günstiger, allein dem Bedarf konnte nicht einmal annähernd entsprochen werden. In der Großmarkthalle wurde während einiger Tage Schmalz ausgegeben, jedoch zur Befriedigung der zahlreich erschienenen Käufer mußten die kommunalen Butter- und Margarinevorräte herangezogen werden.